Gedenkstätte erhält zweiten Standort

In Börgermoor entsteht für 76.500 Euro ein Erinnerungspunkt – Ausschreibung läuft

Von Jürgen Eden


Doch der Zahn der Zeit hat auch hier schon unbesehenbare Zeichen gesetzt. „Wir waren uns im Arbeitskreis Dorferneuerung schnell einig, dass wir auch diesen Punkt aufgreifen wollen“, sagte die Bürgermeisterin der Gemeinde Surwold, Andrea Schmidt (CDU). Inzwischen sind nach Worten des Planers Peter Stelzer (Büro uwp Stelzer Frome) die Pläne so weit gereifft, dass die Ausschreibungsverfahren für die Neugestaltung der Fläche gestartet werden konnten.


Der Erste Kreisrat Martin Gerenkamp machte deutlich, dass der Erinnerungspunkt ein wichtiger authentischer Ort der Geschichte sei. „Wir haben mit Esterwegen einen zentralen Ort für die Gedenkstättenarbeit der 15 ehemaligen Lager eingerichtet. Dennoch wollen wir Erinnerungspunkte schaffen, damit die Geschichte wachgehalten wird“, so Gerenkamp.

Er mahnte, dass es inzwischen vermehrt Strömungen in der Gesellschaft gebe, die eine Gedenk- und Erinnerungskultur verhindern möchten. Ganz anders sei es bei der Gemeinde Surwold, dort möchten sich die Bürger im Rahmen der Dorferneuerung sehr intensiv mit der Geschichte auseinandersetzen und die Erinnerungen wachsen lassen.


Albert Mescher vom Arbeitskreis Dorferneuerung machte deutlich, dass die Arbeit mit der Errichtung des Erinnerungspunktes nicht abgeschlossen sei. „Es ist uns wichtig, die Folgenutzung sicherzustellen“, sagte Mescher. Damit meint er beispielsweise die schulische Gedenkstättenarbeit.

Nach Worten vom Leiter der Grund- und Oberschule, Oliver Grot, habe der Erinnerungspunkt sehr gut in das Schulprofil eingepaßt. Denn in regelmäßigen Abständen werde die Gedenkstätte Esterwegen besucht.